



Schriftliche Stellungnahme

Mensch zuerst-Netzwerk People First Deutschland e.V.

zur öffentlichen Anhörung von Sachverständigen in Berlin am 25. April 2022 zum

a) Antrag der Fraktion der CDU/CSU

Potentiale nutzen - Inklusive Arbeitswelt stärken

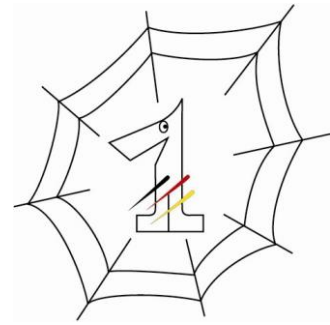
20/1013

b) Antrag der Abgeordneten Sören Pellmann, Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

Volle und wirksame Partizipation von Menschen mit Behinderungen und deren Organisationen garantieren

20/1115

Siehe Anlage



Stellungnahme von Stefan Göthling für die Anhörung am 25.04.2022

„Partizipation muss allen Menschen mit Lernschwierigkeiten bekannt gemacht werden.“

Auch Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf, die vielleicht bis heute noch gar nichts davon gehört/erlebt haben.

Denn wenn ich 25 Jahre in einer Einrichtung wohne/arbeite, dann kenne/erfahre ich vielleicht gar nichts anderes.

Im Jahr 2019 erhielten in Deutschland 414 205 volljährige Menschen mit Behinderungen Leistungen zum ambulant und stationär betreuten Wohnen im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Fast zwei Drittel der stationär betreuten Menschen waren Personen mit Lernschwierigkeiten (ca. 135 700). Außerdem wurden ca. 25 Prozent der Leistungen im ambulant betreuten Wohnen von Menschen mit Lernschwierigkeiten bezogen.

Wie kann Partizipation allen Menschen bekannter gemacht werden? - Durch Filme (Zum Beispiel hat die Aktion Mensch einen kurzen Film über das Thema Inklusion gemacht: „Was ist Inklusion? In 80 Sekunden erklärt“).

So einen Film könnte es im Internet auch über Partizipation geben, damit alle Menschen ihn ansehen können.

Ein Film könnte z.B. so aussehen: Herr Meier erfährt über das Budget für Arbeit. Er sucht sich eine Unterstützungsperson, die mit ihm das Budget für Arbeit beantragt. Herr Meier arbeitet jetzt nicht mehr in der WfbM. Er arbeitet außerhalb mit dem Budget für Arbeit. Herr Meier ist glücklich über seine neue Arbeit und erzählt das vielen Leuten – Menschen mit und ohne Behinderung.

Das ist ein Beispiel von Mensch zuerst, wie Partizipation umgesetzt werden muss.“

Kassel, 21.04.2022